RIGUTINI, SILVIO * Pistoia 5. Juni 1856 | † Frankfurt/M. 5. März 1925; Pädagoge, Komponist

Über die Umstände, die Rigutini, Sohn des Lexikographen Giuseppe Rigutini (1829–1903), spätestens um 1880 nach Frankfurt/M. brachten, ist nichts bekannt. Von 1881 bis 1883 studierte er Klavierspiel und Komposition bei Joachim Raff und Max Schwarz am Hoch'schen Konservatorium und wechselte anschließend als Lehrer für Klavier- und Partiturspiel an das neugegründete Raff-Konservatorium. Hier folgte ihm August Weiss nach, als Rigutini 1893 an das Hoch'sche Konservatorium zurückkehrte und dort fortan Gesangsunterricht erteilte. Mindestens um 1906/07 lehrte er zusätzlich am Konservatorium in Mainz. Darüber hinaus leitete Rigutini den *Frankfurter Frauenchor* (1894–1902) und engagierte sich einige Zeit im *Tonkünstlerverein Leyerkasten*, der 1883 bereits sein Klaviertrio zur Aufführung gebracht hatte, als Musikdirektor (1891) bzw. Vize-Präsident (1895). Rigutini heiratete 1894 die Juwelierstochter Victoria geb. Wirsing (* Frankfurt/M. 23. Juli 1874 | † Bad Homburg 4. Dez. 1951), wobei sein Kollege Lazzaro Uzielli als einer der Trauzeugen fungierte. Die Ehe, aus der die Tochter Elsa Vittoria Giulia (* Falkenstein 23. Juli 1895) und der Sohn Ernst (auch Ernesto) Heinrich Wilhelm (* Frankfurt/M. 17. Febr. 1898 | † Moskau 17. Apr. 1938) hervorgingen, wurde 1923 geschieden, Victoria ist daraufhin noch bis um 1940 als Malerin in Frankfurt nachweisbar – eine Tätigkeit, der auch Rigutinis Schwester Elisa verh. Bulle (* Pistoia 1858) und sein Sohn Ernst nachgingen. Letzterer wurde, als Maler am Moskauer biologischen Museum *Timiryazev* tätig, 1938 aufgrund von politisch motivierten Beschuldigungen inhaftiert und hingerichtet.

Werke (chronologisch) — Klaviertrio D-Dur (aufgef. 1883); s. *Musikalisches Wochenblatt* 7. Juni 1883 <> *Acht kleine Charakterstücke* (Kl.) op. 5, 2 Hefte, Frankfurt: Steyl & Thomas [1886]; D-B <> *Drei Lieder* (*Bitte*, *Am Heimweg*, *Der Ungenannten*; Sst., Kl.), ebd. [1886]; D-B <> *Vorüber* „O darum ist der Lenz so schön" (Sst., Kl.), ebd. [1886]; D-B <> *Feuillet d'Album* (Vc., Kl.), ebd. [1887]; D-B, US-MSp <> *Elegia* (Vl., Kl.) op. 10, ebd. [1888]; D-B, D-EF <> *Preludio e Gavotta* (Kl.) op. 2, ebd. [1888]; D-B <> *Melodia* (Vc., Kl.) op. 14, ebd. [1889]; D-B, US-MSp <> *Drei vierstimmige Gesänge* („Nun ist der Tag geschieden", „Es pfeift mit hohlem Klange", *Süsse Sorgen*;Fch., Kl.) op. 23, Offenbach: André [1898]; D-B, D-Fh, D-OF

Quellen und Referenzwerke — Standesamtsregister Frankfurt und Bad Homburg <> Einwohnermeldekarte in D-Fsa <> Adressbücher Frankfurt <> Jahresberichte des Hoch'schen und des

Raff-Konservatoriums <> MMB <> *Musikalisches Wochenblatt* 7. Juni 1883, 23. Mai 1889; NZfM 30. Juli 1886, 17. Sept. 1886, 24. Okt. 1888; *Frankfurter Sänger-Zeitung* 23. Nov. 1906, 14. Dez. 1907

Literatur — Cahn 1979 <> Art. *Rigutini Bulle, Elisa*, in: *Primo Dizionario biografico di pittori restauratori italiani dal 1750 al 1950*, hrsg. von Antonio P. Torresi, Ferrara 1999 <> Art. *Rigutini, Ernesto*, in: *Verurteilt zur Höchststrafe: Tod durch Erschießen. Todesopfer aus Deutschland und deutscher Nationalität im Großen Terror in der Sowjetunion 1937/1938*, hrsg. von Ulla Plener und Natalia Mussienko, Berlin 2006 (Texte/Rosa-Luxemburg-Stiftung 27), S. 80

Abbildung: Silvio Rigutini, Fotografie von Erwin Hanfstaengl (Digitalisat aus D-F, Porträtsammlung Manskopf)

Kristina Krämer

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=rigutini&rev=1619442045

Last update: **2021/04/26 15:00**